



Der Hl. Joseph von Nazareth

Die Hll. Evangelisten Matthäus und Lukas und die Überlieferung der Kirche berichten nur wenig über den Hl. Josef von Nazareth, dem Ziehvater Jesu Christi. Er stammte aus dem Geschlecht des Königs David ab und er war Handwerker im Hausbau (*griech. „Tekton“ / vgl. Mt 13, 55*), und damit generell in der Bearbeitung von Steinen und Holz ausgebildet.

Der Hl. Joseph war mit der Jungfrau Maria verlobt und nahm sie zur Frau, obwohl sie schwanger war, und zwar nicht von ihm. Sie war damals ca. 15-16 Jahre alt. Er war kinderreicher Witwer und erheblich älter, doch er suchte eine Frau, die sich um seine Kinder kümmern sollte, denn er war, wie gesagt, Witwer. Im Evangelium nach Matthäus (Mt 13, 55) werden vier Halbbrüder Jesu Christi namentlich erwähnt: Joseph, Simon, Jakobus und Judas, dazu mehrere Schwestern. Bei den frühen Kirchenvätern unserer Kirche, gelten diese als Söhne des Hl. Joseph aus seiner ersten Ehe. Er dachte daran, seine schwangere Ehefrau zu entlassen, doch er tat dies auf Weisung eines heiligen Engels nicht, der ihm nachts im Traum erschienen war und ihm offenbarte, dass das Kind der Messias war und dass die heilige und demütige Jungfrau vom Hl. Geist schwanger geworden war. Der Hl. Joseph erkannte seine Ehefrau nicht. Die Heilige Jungfrau Maria war vor, während und nach der Geburt Christi Jungfrau. Die Brüder und Schwestern des Herrn, waren, wie vorher schon erwähnt, Halbbrüder und Halbschwestern aus der ersten Ehe Josephs.

Jesus Christus wurde in Betlehem geboren, da Joseph sich zur Volkszählung mit seiner Frau in seine Geburtsstadt hatte begeben müssen. Dort kamen auch die Sterndeuter, denn sie folgten einem Stern, der ihnen den Weg zum neugeborenen König der Juden zeigte, und sie ehrten den Menschensohn und Gottessohn mit ihren Gaben (*Gold, Weihrauch, Myrrhe*). Die heilige Familie erschien in Jerusalem um den erstgeborenen Sohn im Tempel Gott zu weihen, doch sie musste dann nach Ägypten fliehen, da König Herodes aus Furcht vor dem neugeborenen König der Juden, der ihn verdrängen würde, alle neugeborenen Kinder in Betlehem und Umgebung umbringen ließ, nachdem die Sterndeuter nicht zu ihm zurückgekommen waren. Später zog die heilige Familie auf göttliche Anweisung in die Stadt Nazareth, wo unser Herr Jesus Christus aufwuchs.

Im Lukasevangelium wird der Hl. Joseph erwähnt, als er mit Maria den verlorenen geglaubten, zwölfjährigen Jesus im Tempel in Jerusalem wiederfindet. Daraus schließt man, dass er wahrscheinlich noch vor dem ersten, öffentlichen Auftreten Jesu Christi gestorben war.

Spätere Quellen wie das apokryphe Jakobusevangelium berichten von der Brautschau des Witwers Joseph. Die fromme Legende erzählt, dass Maria Tempeljungfrau in Jerusalem war und mit einem Mann verheiratet werden sollte, der sie unberührt lassen würde. Jeder der Bewerber (*alle waren Witwer*) sollte einen Stab auf dem Altar des Tempels niederlegen; Josephs Stab grünte und blühte, zudem ließ sich eine Taube als Zeichen der göttlichen Bestätigung auf seinem Kopf nieder.